



DIE JAHRESZEITEN

HERAUSGEGEBEN VON
ALEXANDER VON GLEICHEN-RUSSWURM
VERLAG REICHL & C. GMBH. BERLIN W.9

W. 9, VOSS-STRASSE 17
22. April 1909.

Sehr geehrter Herr,

Herr Konsul Dr. Gabriel Ferrand, Handelsattaché an der französischen Botschaft zu Berlin, hatte die Liebenswürdigkeit, uns besonders auf Sie hinzuweisen, als wir ihn nach einem Mitarbeiter fragten, der sich innerhalb unserer Publikationen über die Grundlagen der mohamedanischen Kultur äussern könnte.

Das nähere über die "Jahreszeiten" ersuchen Sie aus dem Rundschreiben, das Ihnen gleichzeitig zugeht. Es besteht das Bestreben, formvollendete Essays geschmackvoll zu vereinigen, in denen der Gelehrte für Gebildete die Quintessenz seiner Forschungen und Ansichten zum Ausdruck bringt. Wie Abbé Galiani über die schwierigsten Probleme der damaligen Sozialpolitik zu schreiben verstand, soll es in den "Jahreszeiten" den Problemen der modernen Welt gegenüber versucht werden.

Ein solches Ziel und der begrenzte Raum einer nur viermal

jährlich erscheinenden Publikation schliessen natürlich
Feuilletons und populäre Abhandlungen, wie sie in allen Zeit-
schriften gut und zahlreich zu finden sind, von vornherein aus,
und die Arbeiten, die bis jetzt zur Verfügung gestellt worden
sind, geben sogar die Zuversicht, dass es gelingen wird, das
Wort des 18. Jahrhunderts von der "anmutigen Gelehrsamkeit",
das später seinen guten Klang verlor, wieder zu Ehren zu
bringen.

Das Jahrbuch erscheint jährlich in vier in sich abgeschlos-
senen Bänden und der Redaktionsschluss für den ersten Band
ist auf 1. Oktober d. J. festgesetzt. Die Beiträge sollen nach
Möglichkeit 16 Octavseiten nicht überschreiten.

Auch Vorschläge für grössere Arbeiten, die sich zur Herausga-
be in Buchform eignen, sind jederzeit willkommen. In dieser
Beziehung können die grünen Bände von Alcan's Bibliothèque
de philosophie contemporaine als Vorbild dienen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

REICHL & CO. VERLAG

Al. Reichl

Herrn Prof. Dr. D. Ignaz Goldziher

Budapest